

v. d.  
1900



Das folgende angeschlossen

Erstlich

in dem

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...



Das beglückt eingefallene

Hohe Geburtsfest

Er. Königlichen Majestät

in Pohlen und Churf. Durchl.

zu Sachsen,

ward

Ben Hoher Gegenwart Er. Königl. Hoheit,  
Des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,

S S R R S

Friedrich Christians,

Königl. Prinzen in Pohlen, und Churprinzen zu Sachsen zc. zc.

wie auch

Des Durchlaucht. Königl. Prinzen,

Ern. Kaverii Augusti

Königlicher Hoheit,

Auf der Paulinerbibliothek,

in einer geringen Cantate unterthänigst gefeyert

von Dero treuehorsaamsten

Universität zu Leipzig.

Leipzig, den 8 October 1744.

Gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf.



...  
...  
...  
...  
...

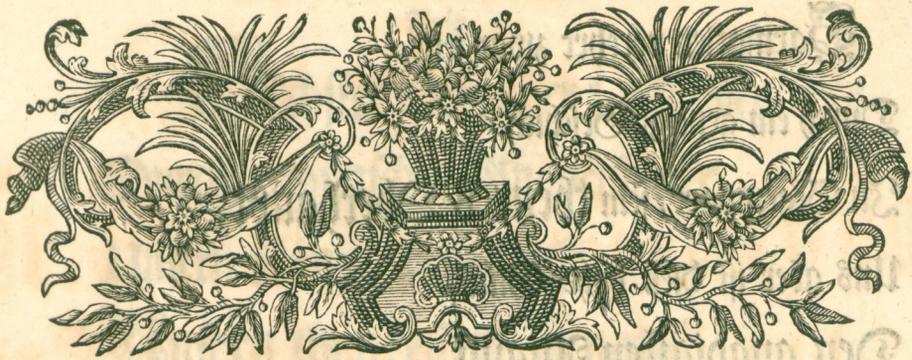
...  
...  
...  
...  
...

...  
...  
...  
...

...  
...  
...  
...  
...

...  
...  
...  
...  
...

...  
...



Aria.



Durchlauchtes Paar,

sey uns willkommen!

Der Himmel ist uns noch geneigt;  
Und da dieß hohe Fest sich zeigt,  
Hat uns sein Rath nicht alle Lust genommen.  
Wir sehn des großen Vaters Bild  
In Euch, o Preis vollkommner Prinzen!  
So wird die Brust mit Lust erfüllt,  
So jauchzen Musen und Provinzen.

B. A.

Garmatien verehrt zwar jetzt,  
Durch ein geneigt Geschick,  
In Gegenwart, sein theures Oberhaupt;  
Uns aber ist dieß hohe Glück,  
Den gnädigsten August,  
Der treuen Unterthanen Lust,  
Wie sonst, mit ehrfurchsvollem Blicke  
Allhier zu sehen, nicht erlaubt.  
Sein gnadenreicher Zepher blizt  
In Pohlens weitgestreckten Grenzen:  
Und Grodno ist ganz stolz dabey,  
Der Senatoren lange Reih,  
Die Zahl vortrefflicher Magnaten,  
Nebst Abgeordneten so vieler weiten Staaten,  
In seiner Mauern Kreis zu sehn.  
Dort feyret man Sein frohes Lebensfest  
In ungemeiner Pracht und Freude:  
Doch wir vergessen unsre Pflicht  
Auch in der Ferne nicht;  
Und können igt, vor so Durchlauchten Zeugen,  
Den treustien Glückwunsch nicht verschweigen.

Höchster Herrscher! ach! beglücke  
 Durch erwünschte Gnadenblicke,  
 Unsern König, deine Lust,  
 Unsern theuresten August.

Gieb Ihm Stärke, gieb Ihm Jahre,  
 Gieb Ihm lauter Fried und Ruh;  
 Wirf Ihm Heil und Segen zu,  
 Daß sich Glück und Wohlfahrt paare.

B. 9.

Durchlauchtigste! dieß Opfer bringen wir  
 Vor Gottes Thron und Euer Angesicht:  
 Doch unsre treue Dankbegier  
 Vergißt dabey der Landesmutter nicht.  
 Reim, auch Josephens Wohlergehen  
 Soll jene Gnadenhand erhöhen,  
 Die aller Großen Schicksal lenkt,  
 Und uns durch Sie die besten Fürsten schenkt.  
 Erlaubt uns nur, auch alle Huld zu preisen,  
 Erhabnes Paar, die Ihr den Künsten gönnt;  
 Und diesem alten Sitz der Weisen,  
 Den jeder das Athen der neuen Zeiten nennt.

Arioso.

Ihr hört und seht den Flor der Wissenschaften,  
Und stärket ihn durch Eure Gnade sehr:  
Dieß Beyspiel muß bey Sachsens Jugend haften:  
D gönnt uns ferner doch ein solch geneigt Gehör!

Aria.

Seyd achtsam, ihr Zeiten! erhebt das Bezeigen  
Der Sächsischen Prinzen durch ewigen Preis.  
Es müsse die Nachwelt Ihr Lob nicht verschweigen,  
So lange der Weltkreis von Menschen was weiß.  
Begnadigt Ihr Anblick dieß schwache Bemühen;  
So werden die Musen in Leipzig stets blühen,  
So werden die spätesten Enkel noch sehn,  
Was ich den Künsten für Gnade geschehn.

B. A.

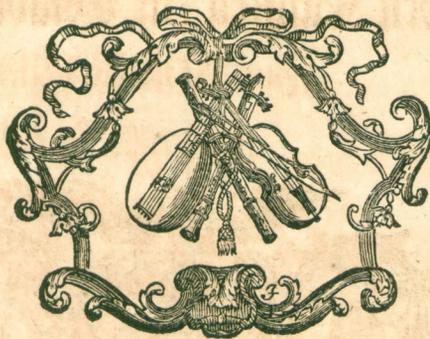




VIRGIL.

Felix ille dies, felix et dicitur annus!

Felices, qui talem annum videre diemque!





VIRGIL

Felices ille dies, felix et dionis annus!  
Felices qui talium annuum videre dicuntur!



Ko 1900 M

ULB Halle  
005 366 33X

3



nc





Das beglückt eingefallene

**Hohe Geburtsfest**  
**Er. Königlichen Majestät**  
 in Pohlen und Churf. Durchl.  
 zu Sachsen,

ward

Ben Hoher Gegenwart Er. Königl. Hoheit,  
 Des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,

**S L R R S**

**Friedrich Christians,**

Königl. Prinzen in Pohlen, und Churprinzen zu Sachsen zc. zc.

wie auch

Des Durchlaucht. Königl. Prinzen,

**Hrn. Laverii Augusti**

Königlicher Hoheit,

